

Hauptversammlung 2020

28. April 2020

Seite 1 von 17

Marcelino Fernández Verdes

Vorstandsvorsitzender (CEO)

Sperrfrist bis 28. April 2020, 10:30 Uhr (MEZ)

Es gilt das gesprochene Wort.

Guten Morgen, meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Freunde von HOCHTIEF.

Im Namen des Vorstands begrüße ich Sie zu unserer virtuellen Hauptversammlung.

Leider können wir Sie dieses Jahr nicht alle gemeinsam in Essen willkommen heißen, aber ich bin zuversichtlich, dass wir uns bei der HOCHTIEF-Hauptversammlung nächstes Jahr wieder persönlich sehen.

Beim Einloggen zu unserer Hauptversammlung ist Ihnen bestimmt aufgefallen, dass wir unsere Konzern-Website vollständig modernisiert haben. Sie sind herzlich eingeladen, die vielen interessanten Aspekte Ihres Unternehmens und die Welt, die wir bauen, zu entdecken.

Lassen Sie mich mit einigen Worten zur Coronakrise beginnen

Die globale Ausbreitung des Coronavirus stellt uns alle vor Belastungen und Herausforderungen, die bis vor Kurzem unvorstellbar schienen. Zudem haben wir massive Auswirkungen auf die Aktienkurse in der ganzen Welt erlebt, und die Marktkapitalisierung von HOCHTIEF wurde deutlich in Mitleidenschaft gezogen.

Schon in normalen Zeiten realisieren unsere Mitarbeiter einzigartige Projekte und liefern Höchstleistungen ab. In dieser Zeit voller Herausforderungen, unternehmen sie größte Anstrengungen, um die Auswirkungen der Pandemie auf unsere Projekte so gering wie möglich zu halten. Dafür verdienen sie alle Anerkennung. Wir haben eine ganze Reihe vorbeugender Gesundheitsmaßnahmen eingeführt. Denn Sicherheit steht immer an erster Stelle. Ob auf der Baustelle, im Büro oder im Homeoffice – ich möchte allen HOCHTIEF-Teams aufrichtig danken.

Ich freue mich und bin stolz darauf, dass wir an vielen Orten Regierungsmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie unterstützen können: Die Gesundheitsprojekte von Turner, dem führenden Unternehmen beim Bau von Gesundheitsprojekten in den USA, schreiten gut und sogar beschleunigt voran, um die sprunghafte Bedarfszunahme im Krankenhausbereich zu decken. Turner wurde beauftragt, an 20 Orten in den USA Räumlichkeiten für die Notversorgung von Patienten zu schaffen. Mehr als 200 Turner-Mitarbeiter bemühen sich darum – zum Teil in Schichten rund um die Uhr –, dass Arbeiten zur Bereitstellung von 4000 Patientenbetten innerhalb von wenigen Wochen fertiggestellt werden. In einem weiteren Projekt erbrachte Turner als Spende seine Dienstleistungen zur Bereitstellung von Patientenbetten für das St. Thomas Hospital und für die Stadt Nashville zur Versorgung von Obdachlosen. Außerdem versorgt Turner Geschäftspartner mit Informationen zu Mitteln, die diesen über das Förderpaket im Rahmen des Federal CARES Act zur Verfügung stehen, damit diese auch weiterhin starke, tragfähige und nachhaltige Partner bleiben.

Auch CIMIC unterstützt gesellschaftliche Anstrengungen, die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen. Nur zwei Beispiele: CPB Contractors modernisiert, erweitert und baut Krankenhäuser im australischen Bundesstaat New South Wales um und erweitert auch das Christchurch Hospital in Neuseeland, indem es zusätzliche Ressourcen von nahe gelegenen Projekten von CPB Contractors einbringt.

Lassen Sie uns einen kurzen Blick darauf werfen, wie Corona sich auf unser Geschäft auswirkt. Als globaler Infrastrukturkonzern legt HOCHTIEF den

Schwerpunkt auf seine wichtigsten Kernmärkte Australien, Nordamerika und Europa. Im ersten Quartal wurden der Betrieb und die große Mehrheit unserer Baustellen, Minenprojekte und Servicestandorte trotz der Coronakrise fortgeführt.

Seite 3 von 17

Insgesamt laufen die Aktivitäten des Konzerns im Rahmen der geltenden Einschränkungen also weiter, und wir überwachen kontinuierlich die Risiken und reagieren auf die sich ändernden Bedingungen, um die Sicherheit unserer Mitarbeiter zu gewährleisten.

Bevor wir auf die operativen Ergebnisse des Jahres 2019 blicken, möchte ich auf unseren Rückzug aus dem Mittleren Osten eingehen.

Nach der Entscheidung von CIMIC im Januar, die Finanzinvestition in eine 45%-Minderheitsbeteiligung in das im Mittleren Osten operierende Unternehmen BIC Contracting aufzugeben, hat HOCHTIEF im Jahresabschluss 2019 einen einmaligen Nachsteueraufwand in Höhe von 833 Millionen Euro (nach Anteilen anderer Gesellschafter) erfasst.

Der Nachsteueraufwand repräsentiert unsere gesamte Belastung in Bezug auf BICC.

Trotz dieses einmaligen Einflusses auf die Ergebnisse des Jahres 2019 ist die Entscheidung für den Rückzug aus der Region richtig für unser Geschäft und für unsere Anteilseigner.

Der Entscheidung für den Rückzug aus dem Mittleren Osten war eine eingehende strategische Analyse des Investments in BICC vorausgegangen, einschließlich eines vertraulichen M&A-Prozesses. Die Gespräche mit einer engeren Auswahl potenzieller Käufer der gesamten Gesellschaft oder von Teilen davon, dauern an.

Vor dem Hintergrund einer deutlich zunehmenden Verschlechterung der Rahmenbedingungen vor Ort führt BICC außerdem vertrauliche Gespräche mit Kreditgebern, Gläubigern, Kunden und anderen Stakeholdern.

Der Ausstieg aus der Region wird es CIMIC ermöglichen, die Ressourcen und die Kapitalallokation auf die Wachstumschancen in seinen Kernmärkten Australien, Neuseeland und Asien/Pazifik zu konzentrieren.

Seite 4 von 17

Der Gesamteinfluss von BICC schließt einen erwarteten Baraufwand von etwa 700 Millionen AUD nach Steuern im Jahr 2020 und darüber hinaus ein, wenn sich CIMICs Finanzgarantien für bestimmte BICC-Verpflichtungen materialisieren. Eine gesonderte Fazilität (1,5 Milliarden AUD) ist diesen Januar aufgebaut worden, um den Einfluss von BICC aus Liquiditätsgesichtspunkten abzudecken.

Nach der Ankündigung unseres Rückzugs aus dem Mittleren Osten wurde das solide Investment-Grade-Rating von CIMIC durch die Ratingagenturen bestätigt; Moody's hob den Abschied aus dem Mittleren Osten als „credit positive“ hervor, während S&P ihn als „konsistent mit der Konzernstrategie“ beschrieb. Zudem bleibt das Investment-Grade-Rating „BBB“ der Ratingagentur S&P für HOCHTIEF unverändert mit stabilem Ausblick.

In Folge der Belastung von 833 Millionen Euro für den Rückzug aus dem Mittleren Osten erfasste HOCHTIEF für 2019 einen nominalen Nettoverlust von 206 Millionen Euro. Klammert man diesen Einmaleffekt aus, beläuft sich der nominale Gewinn auf 627 Millionen Euro.

Lassen Sie uns jetzt einen Blick auf die operativen Höhepunkte des vergangenen Jahres werfen.

Operative Ergebnisse 2019

Meine lieben Aktionäre,

Seite 5 von 17

Unser operatives Geschäft hat sich auch 2019 gut entwickelt. Gewinn, Umsatz und Auftragsbestand haben sich deutlich verbessert und die zugrundeliegende Cash-Generierung ist signifikant gestiegen.

Der **operative Konzerngewinn**, der Einmaleffekte ausklammert, legte im Jahresvergleich um 146 Millionen Euro beziehungsweise 28 Prozent auf 669 Millionen Euro zu.

- Alle drei HOCHTIEF-Divisions haben einen Beitrag zum Anstieg des operativen Konzerngewinns geleistet, der erstmals einen operativen Beitrag von Abertis in Höhe von 122 Millionen Euro beinhaltet.
- Der **Umsatz** stieg um 8 Prozent auf 25,9 Milliarden Euro.
- Unser Konzern erzielte ein **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** von 1,6 Milliarden Euro. Dies entspricht einem **deutlichen Anstieg um 1,0 Milliarden Euro** gegenüber dem Vorjahr (auf vergleichbarer Basis).
- Wir haben die **Investitionen** um 174 Millionen Euro auf 518 Millionen Euro erhöht, um von den Wachstumschancen im Minenbetrieb sowie in dem auf Projektbasis kalkulierten Tunnelbaugeschäft zu profitieren.
- Das **Nettofinanzvermögen** von HOCHTIEF belief sich Ende Dezember 2019 auf 1,53 Milliarden Euro, nachdem 450 Millionen Euro an alle Aktionäre ausgeschüttet wurden.
 - Wir verfügen über ein **starkes Ausmaß an Liquidität** mit flüssigen Mitteln von über 4,5 Milliarden Euro. Dies wird weiter gestärkt durch zugesicherte, nicht gezogene Kreditlinien von 3 Milliarden Euro im Konzern. Unsere Liquidität bleibt derzeit robust.
 - Wie zuvor betont ist dieses starke Ausmaß an Liquidität nicht beeinflusst von dem erwarteten Baraufwand für BICC. Hierfür hat CIMIC eine separate, zusätzliche Fazilität aufgebaut.

Schauen wir uns die Divisions an:

HOCHTIEF Americas

Seite 6 von 17

Americas hat 2019 ein starkes Ergebnis erzielt.

Das **operative Vorsteuerergebnis** legte gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozent auf 321 Millionen Euro zu und lag damit am oberen Ende der prognostizierten Spanne für die Division von 305 bis 320 Millionen Euro.

Der **Umsatz** stieg im Vergleich zum Vorjahr um 17 Prozent auf 15,3 Milliarden Euro, die operative PBT-Marge erreichte 2,1 Prozent.

Bei der **Cash-Generierung** konnte Americas das bereits hohe Vorjahresniveau nochmals herausragend steigern. Das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** stieg gegenüber dem Vorjahr um über 350 Millionen Euro auf 730 Millionen Euro.

Ein neues Rekordniveau erreichte der **Auftragsbestand**. Verglichen mit dem Jahresende 2018 legte er um 2,5 Milliarden Euro beziehungsweise 12 Prozent zu und erreichte 23,6 Milliarden Euro. Die Division verzeichnete **neue Aufträge** im Wert von 16,9 Milliarden Euro, ein Plus von 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Unsere Tochter Turner ist vom renommierten Magazin Engineering News-Record als führende Hochbaugesellschaft in den Vereinigten Staaten ausgezeichnet worden. Sie zählt auch zu den Top-Anbietern für Grünes Bauen, also besonders nachhaltige Gebäude. In New York bauen wir „The Spiral“, einen grünen Wolkenkratzer.

Nun zu **HOCHTIEF Asia Pacific**.

Mit 629 Millionen Euro war das **operative Ergebnis vor Steuern** 2019 gegenüber dem Vorjahr stabil.

Auch der **Umsatz** lag mit 9,1 Milliarden Euro auf dem Niveau von 2018. Die **operative PBT-Marge** blieb mit 6,9 Prozent weiterhin stark.

Zum Ende des Jahres belief sich das **Nettofinanzvermögen** der Division auf 559 Millionen Euro.

Seite 7 von 17

Der robuste **Auftragsbestand** von Asia Pacific stieg gegenüber dem Vorjahr um 4 Prozent auf 23,5 Milliarden Euro. Ebenfalls um 4 Prozent legte der Wert der **Neuaufträge** zu und erreichte 11,1 Milliarden Euro.

Jetzt zu **Europe**:

Die Division konnte ihre Ertragskraft 2019 erneut steigern. So erhöhte sich das **operative Ergebnis vor Steuern** gegenüber dem Vorjahr um 4 Millionen Euro auf 66 Millionen Euro. Es lag damit innerhalb des prognostizierten Zielkorridors von 65 bis 70 Millionen Euro. Diese Entwicklung ist zurückzuführen auf höhere Gewinne im Baugeschäft und eine starke **operative PBT-Marge** von 5,4 Prozent. Der **Umsatz** erreichte 1,2 Milliarden Euro nach 1,4 Milliarden Euro im Jahr 2018.

Für das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** von 42 Millionen Euro waren das Bau- und das PPP-Geschäft ausschlaggebend. Der Wert entspricht in etwa dem nominalen Gewinn der Division. Ende 2019 wies Europe eine starke **Nettovermögensposition** von über 510 Millionen Euro aus, ein Zuwachs von 36 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr.

Der **Auftragseingang** stieg deutlich um 15 Prozent auf 2,2 Milliarden Euro. Der **Auftragsbestand** der Division wuchs signifikant um 20 Prozent auf 4,3 Milliarden Euro.

Unsere deutsche Hochbaueinheit HOCHTIEF Building konnte ihren Auftragseingang um über 50 Prozent auf fast eine Milliarde Euro steigern. Unsere europäische Tiefbaueinheit HOCHTIEF Infrastructure hat ihren Inlandsanteil in den vergangenen Jahren kontinuierlich erhöht.

Zu **Abertis**:

Seit 2019 wird der Ergebnisbeitrag von Abertis, dem von uns gemeinsam mit ACS und Atlantia akquirierten führenden Mautstraßenbetreiber, als Teil des

operativen Ergebnisses betrachtet. Unsere 20-prozentige Beteiligung an Abertis hat sich 2019 erneut positiv ausgewirkt.

Seite 8 von 17

Dazu trug bei, dass Abertis ein Programm zur Effizienzsteigerung verabschiedet hat, das Einsparungen von rund 150 Millionen Euro pro Jahr zum Ziel hat. Außerdem wuchs das **durchschnittliche tägliche Verkehrsaufkommen** im vergangenen Jahr um rund 2 Prozent. Insgesamt stieg der **Umsatz** auf vergleichbarer Basis um 4 Prozent, das **EBITDA** um 8 Prozent. Der **Jahresüberschuss** belief sich auf rund 1,1 Milliarden Euro, was einem Anstieg von 9 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf vergleichbarer Basis entspricht. Der **Ergebnisbeitrag** von Abertis für HOCHTIEF erreichte 122 Millionen Euro im Jahr 2019, die Dividende von Abertis an HOCHTIEF für das Geschäftsjahr 2018 betrug 173 Millionen Euro.

Im Oktober 2019 haben Abertis und der Staatsfonds GIC bekanntgegeben, dass sie eine Vereinbarung zum Erwerb eines 70%-Anteils am Mautstraßenunternehmen RCO (Red de Carreteras de Occidente) getroffen haben. RCO ist einer der größten Mautstraßenbetreiber Mexikos und managt 876 Kilometer Mautstrecken. Abertis wird RCO voll konsolidieren und 1,5 Milliarden Euro für seinen 50,1%-Anteil investieren. Das mexikanische Unternehmen ist eine hochwertige Anlage und passt strategisch gut. RCO wird langfristig Cashflow generieren, die Laufzeit des Abertis-Portfolios verlängern und das Unternehmen geografisch noch breiter aufstellen.

Und nun zur Auftragslage des Konzerns:

Auftragsentwicklung

- **Der Auftragsbestand des Konzerns erreichte einen Rekordwert** von über 51 Milliarden Euro und lag damit zum Ende des Jahres 2019 um 4 Milliarden Euro beziehungsweise 9 Prozent über dem Vorjahreswert.
 - **Die Qualität unserer Auftragsituation wird gestärkt** durch die hohe Vorhersehbarkeit unserer Aktivitäten in den Bereichen Construction-Management, Mining, Alliance-Style-Verträge und

Dienstleistungen, die zwei Drittel des Auftragsbestands von HOCHTIEF ausmachen.

- Das Volumen an **Neuaufträgen** stieg um 9 Prozent auf starke 30,4 Milliarden Euro.

Seite 9 von 17

Zu der positiven Gesamtentwicklung des Konzerns haben einmal mehr alle drei Divisions beigetragen.

Projekte-Übersicht

In unseren Projekterfolgen kommt die Engineering- und Projektmanagement-Kompetenz des Konzerns mit einer langfristigen Präsenz in unseren Kernmärkten zum Ausdruck. Gegenwärtig kommen wir beim 15 Kilometer langen Metro-Tunnel unter dem Hafen von Sydney ebenso gut voran wie bei der Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in Kalifornien, in Kopenhagen, München und Brisbane, um nur einige zu nennen.

Fertig gestellt oder in Betrieb genommen haben wir 2019 zum Beispiel

- eine drei Kilometer lange Brücke über den Sankt-Lorenz-Strom in Montreal,
- die restaurierte Oper in Prag und
- die erste autonom fahrende Metro in Sydney.

Gewonnen haben wir 2019 große Aufträge unter anderem für

- ein PPP-Autobahnprojekt in den Niederlanden (A12/A15),
- einen Energieversorgungstunnel in London,
- den U-Bahn-Ausbau in Nürnberg,
- eine Vielzahl an Autobahnen, Fernstraßen und Brücken: zum Beispiel in Melbourne, in Tschechien, in den US-Staaten Washington und Virginia sowie in Calgary/Kanada,

- umfassende Hochbauvorhaben in New York, Seattle, München, Düsseldorf, Hamburg, Warschau und Berlin,
- ein PPP-Projekt für die Polizei in Hessen,
- Serviceaufträge für den öffentlichen Verkehr in Australien sowie
- Minenprojekte in Australien und Botswana.

Seite 10 von 17

Sicherheit

Lassen Sie mich nun etwas über Sicherheit sagen.

Sicherheit hat höchste Priorität in unserem Arbeitsalltag. Die Gesundheit sowohl unserer Mitarbeiter als auch unserer Vertragspartner und Nachunternehmer steht für uns im Vordergrund.

Mit größtem Bedauern muss ich Ihnen mitteilen, dass es im vergangenen Jahr trotz aller unserer Anstrengungen zu drei tödlichen Unfällen auf Baustellen des HOCHTIEF-Konzerns gekommen ist.

Im Namen des Aufsichtsrats, des Vorstands und aller HOCHTIEF-Mitarbeiter möchte ich den Familien und Freunden der verstorbenen Kollegen mein tiefstes Mitgefühl ausdrücken.

Wir arbeiten fortlaufend daran, arbeitsplatzbedingte Risiken frühzeitig zu identifizieren und unsere Prävention zu verbessern. Denn jeder Unfall ist einer zu viel. 2019 betrug die konzernweite Unfallquote, die Unfälle pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden misst, 1,19 nach 1,37 im Jahr zuvor. Wir haben uns also verbessert. Aber wir sind mit dem Erreichten nicht zufrieden und werden weiter intensiv daran arbeiten, dass unsere Beschäftigten in einem sicheren Umfeld tätig sein können. Für 2020 streben wir eine Verbesserung auf 1,15 an, bis 2030 wollen wir die Rate auf 0,9 senken.

Marktausblick

In unseren Märkten erwarten wir, dass die Regierungen und der Privatsektor weiterhin investieren werden, um die anhaltende Nachfrage nach kritischer

wirtschaftlicher und sozialer Infrastruktur trotz der Auswirkungen der Coronakrise zu decken.

Seite 11 von 17

Dadurch werden Wirtschaftswachstum, Beschäftigung und Produktivität erleichtert – alles Faktoren, die im heutigen Gesamtumfeld sogar noch wichtiger werden.

Mit einer robusten Pipeline identifizierter Projekte im Wert von zirka 600 Milliarden Euro in unseren Kernmärkten USA, Kanada, Asien/Pazifik und Europa und einer PPP-Projekte-Pipeline von rund 230 Milliarden Euro sind wir gut positioniert.

Strategie

Der Schlüssel für unsere künftige Leistungsfähigkeit liegt in unserer Strategie:

HOCHTIEF deckt heute als führender Infrastrukturkonzern in entwickelten Märkten den gesamten Lebenszyklus von Infrastrukturprojekten ab. Dadurch verfügen wir über ein ausgewogenes Geschäftsprofil bezüglich Cashflow-Vorhersehbarkeit, Kapitalintensität, Gewinnen und Margen.

Unsere Strategie ist es, die Stellung in unseren Kernmärkten weiter zu stärken und Wachstumschancen zu nutzen. Gleichzeitig setzen wir auf cashgestützte Profitabilität und konsequentes Risikomanagement.

Operativ passen wir die Strategie unserer Divisionen kontinuierlich an das jeweilige Marktumfeld an.

Um ein Beispiel zu nennen: CIMIC hat in Australien die Zahl der risikoärmeren Alliance-Style-Verträge mit der öffentlichen Hand signifikant erhöht. Dies verbessert das gesamte Risikoprofil.

Insgesamt haben wir unser risikoarmes Profil und die Qualität des Auftragsbestands weiterentwickelt: Bau-Management, Minengeschäft, partnerschaftliche Bauaufträge und Dienstleistungen machen insgesamt rund zwei Drittel unseres gesamten Auftragsbestands aus (34 Milliarden Euro).

Eine aktive und disziplinierte Kapitalverwendung hat für uns hohe Priorität. Wir fokussieren auf eine nachhaltige Steigerung unserer Ertragskraft, eine attraktive

Aktionärsvergütung sowie Investitionen in strategische Wachstumschancen, um so für alle Stakeholder verlässlich Werte zu schaffen. Dazu sind folgende Punkte der Erwähnung wert:

Seite 12 von 17

- Über die vergangenen sieben Jahre legte unsere Dividende je Aktie mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von rund 30 Prozent zu.
- Wir haben in den letzten Wochen rund 100 Millionen Euro investiert, um unseren Anteil an CIMIC zu durchschnittlichen Kosten von 19,2 AUD/Aktie um fast 3 Prozent zu erhöhen. Unser Anteil an CIMIC beläuft sich aktuell auf 76,7 Prozent.
- Außerdem haben wir im März ein weiteres Aktienrückkaufprogramm bei HOCHTIEF gestartet. Unsere nachhaltige Strategie wird unterstrichen durch unser Bekenntnis, das solide Investment-Grade-Rating zu erhalten.

Ich möchte Sie davon in Kenntnis setzen, dass das Unternehmen seit der letzten Hauptversammlung von der durch die Hauptversammlung vom 11. Mai 2016 erteilten Ermächtigung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu Erwerb und Verwendung eigener Aktien Gebrauch gemacht hat.

Nachdem am 9. März 2020 ein neues Rückkaufprogramm angekündigt wurde, hat das Unternehmen in den Monaten März und April 2020 678.799 eigene Aktien erworben, was zirka 0,96 Prozent des eingetragenen Grundkapitals entspricht und 1.737.725,44 Euro des eingetragenen Grundkapitals darstellt. Die Aktien wurden zu einem durchschnittlichen Preis von 59,06 Euro pro Aktie und zu einem Gesamtkaufpreis von 40.087.167,52 Euro erworben.

Die im Rahmen dieses Rückkaufs erworbenen eigenen Aktien dürfen ausschließlich zu den in dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016 genannten Zwecken sowie zu sonstigen nach geltendem Aktienrecht zulässigen Zwecken verwendet werden.

Meine Damen und Herren,

Wir wollen Sie, unsere **Aktionäre**, attraktiv vergüten. Das ist ein wesentlicher Baustein unserer Kapitalallokationsstrategie, ebenso wie die Fokussierung auf attraktive Chancen für organisches und strategisches Wachstum.

Seite 13 von 17

Angesichts einer guten Leistung im operativen Geschäft und auf Basis der starken Konzernbilanz schlagen Aufsichtsrat und Vorstand unter Punkt 2 der Tagesordnung für 2019 die Ausschüttung einer **Dividende** in Höhe von 5,80 Euro je Aktie vor. Dies entspricht einem Anstieg von 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Es ist wichtig, unseren Schwerpunkt der Aktionärs-Vergütung im Kontext zu sehen. Vor sieben Jahren, auf der Hauptversammlung im Mai 2013, haben wir die Ausschüttung der HOCHTIEF-Dividende wieder aufgenommen, indem wir für 2012 einen Auszahlungsbetrag von 1,0 Euro pro Aktie beschlossen haben. Im Vergleich dazu schlagen wir heute für 2019 eine Dividende von 5,80 Euro pro Aktie vor. In diesen sieben Jahren haben wir die Dividende pro Aktie mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 30% erhöht und haben damit sowohl die deutliche Verbesserung der grundlegenden Leistungsfähigkeit von HOCHTIEF als auch das Bekenntnis des Managements zur Vergütung unserer Aktionäre unterstrichen. Das bedeutet: Einschließlich der Dividende, die wir für 2019 vorschlagen, hat HOCHTIEF seit 2012 fast 23 Euro pro Aktie ausgeschüttet. In absolute Zahlen umgerechnet entspricht das 1,6 Milliarden Euro, die an die Aktionäre ausgezahlt worden sind.

Diese Vergütung der Aktionäre wurden zudem noch durch zahlreiche Aktienrückkäufe, die wir in diesen sieben Jahren durchgeführt haben, weiter verbessert. Wir haben insgesamt 630 Millionen Euro in den Ankauf eigener Aktien investiert.

Nachhaltigkeit

Wir haben uns in Sachen Nachhaltigkeit weiter verbessert. Unser Nachhaltigkeitsansatz beruht darauf, bei unseren Kunden einen Ruf als Anbieter

erster Wahl aufzubauen und eine positive Bilanz für unsere Stakeholder zu schaffen.

Seite 14 von 17

Nachhaltig zu handeln heißt, dass wir Teil der Lösung sind, dem Klimawandel zu begegnen und dass wir partnerschaftlich mit Kunden zusammenarbeiten, die sich im Übergang in eine CO₂-arme Zukunft befinden.

So haben wir im Jahresverlauf 2019 mit dem Bau zertifizierter nachhaltiger Gebäude in den USA einen Gesamtumsatz von 5,9 Milliarden Euro erzielt. Dies bedeutet eine Steigerung von mehr als 20 Prozent gegenüber 2018 und stellt einen inzwischen schon länger zu beobachtenden starken Trend dar.

2019 wurden wir – zum 14. Mal in Folge – erneut im international renommierten Dow Jones Sustainability Index (DJSI) gelistet – eine Anerkennung unserer Leistung in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft.

Zum zehnten Mal nacheinander haben wir am Klimaranking CDP teilgenommen und ein gutes Rating erhalten. Außerdem schnitt unser Unternehmen im Jahr 2019 im MSCI-ESG-Rating erneut mit einer positiven Bewertung ab. Diese Untersuchung zählt weltweit zu den bedeutendsten Nachhaltigkeitsanalysen und -ratings.

Erst vor einigen Wochen hat uns die Deutsche Börse in einen neu geschaffenen Index für nachhaltige Unternehmen aufgenommen. Der DAX 50 ESG berücksichtigt die größten börsennotierten deutschen Konzerne nicht nur nach Marktkapitalisierung und Handelsumsätzen, sondern bewertet auch, wie intensiv sich Unternehmen um Umweltschutz, soziale Fragen und gute Unternehmensführung kümmern.

Nachhaltigkeit ist elementar für unsere Zukunft und für den Wert, den wir für unsere Aktionäre, unsere Mitarbeiter und unsere Kunden schaffen.

Innovation

Lassen Sie uns über Innovation sprechen.

Seite 15 von 17

In Innovation und Digitalisierung zu investieren ist ein Schlüssel, um unseren Wettbewerbsvorteil sowie unsere Stabilität zu erhalten und auszubauen.

Unsere konzernweite Innovationsplattform Nexplora schafft mit Technologien von heute Wert und erforscht, wie Technologie unser Geschäftsmodell für morgen transformieren kann.

Wir sind auch 2019 wieder ein gutes Stück vorangekommen. So ist Nexplora nicht nur mit Innovations-Centern in Europa, Nordamerika und im Raum Asien/Pazifik aktiv. Wir haben auch Forschungs-Center aufgebaut, um an der Spitze des technologischen Fortschritts zu sein und unsere Lösungen schnell umzusetzen. Wir arbeiten mit namhaften IT-Unternehmen zusammen, entwickeln neue Industriestandards, optimieren Bauprozesse unter Einbeziehung von Künstlicher Intelligenz (KI), sensorgesteuerter Internet-of-Things-Technologie (IoT) und Blockchain – um nur einige zu nennen.

Wir kooperieren unter anderem mit dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston, der Polytechnischen Universität Madrid (UPM), der Minnesota State University und der Universität Darmstadt. Nexplora arbeitet darüber hinaus mit dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz eng zusammen.

Am Ende ist es das Ziel von Nexplora, unsere Mitarbeiter dazu zu befähigen, dauerhaft bessere Wege zu finden, einzelne Probleme zu lösen, die Zukunft vorauszudenken und besser zu werden in allem, was wir tun.

Wir werden durch die Digitalisierung

- die Sicherheit erhöhen,
- die Effizienz steigern und
- die Risiken minimieren.

Und ich kann sagen, dass bis Ende des Jahres mehr als 100 Baustellen quer über den Globus einige ihrer Prozesse über unsere Nexplore-Plattform steuern werden.

Seite 16 von 17

Parallel dazu intensivieren wir den bereits seit Jahren praktizierten Einsatz von Building Information Modeling (BIM). Künftig wollen wir diese digitale Form des Planens und Bauens flächendeckend verwenden. In Deutschland kooperieren wir mit den Universitäten in Bochum und München bei der Ausbildung künftiger BIM-Fachleute. Darüber hinaus unterstützen wir seit 2016 die Bundesregierung bei der Einführung dieser Technologie.

- Weiterhin haben wir unsere Ausbildungskapazitäten für BIM signifikant ausgebaut. Wir haben mehr als 3000 Mitarbeiter geschult, nachdem es ein Jahr zuvor erst gut 1000 waren. Wir rollen die BIM-Technologie quer durch alle unsere Angebote als Standard-Instrument aus. Damit erhöhen wir die Effizienz zugunsten aller Stakeholder.

Die Zukunft ist voller Möglichkeiten für HOCHTIEF:

Wir verfügen über eine starke **Ausschreibungs-Reichweite**. In unseren Märkten in Nordamerika, im asiatisch-pazifischen Raum und in Europa haben unsere Teams vor Ort für das Jahr 2020 und darüber hinaus relevante Projekt-Ausschreibungen im Gesamtwert von rund 600 Milliarden Euro identifiziert. Unsere starke Stellung in entwickelten PPP-Märkten spiegelt sich in der vom Konzern identifizierten **PPP-Projekt-Pipeline** in Höhe von 230 Milliarden Euro wider.

Sobald wir eine bessere Vorhersehbarkeit der Folgen der Coronakrise in unseren Märkten haben, werden wir unsere Gewinnprognose für 2020 gegebenenfalls aktualisieren.

Persönlich möchte ich allen unseren Mitarbeitern – mehr als 53000 Ende letzten Jahres – für all ihre harte Arbeit und ihren Einsatz danken.

Und ich möchte all Ihnen, unseren Aktionären, für Ihre Aufmerksamkeit heute und für Ihre beständige Unterstützung danken.

Bitte passen Sie auf: auf sich und auf diejenigen, die Sie lieben. Ich bin überzeugt, dass wir diese noch nie dagewesene Situation gemeinsam meistern. Und ich freue mich darauf, wenn wir uns bei der Hauptversammlung im nächsten Jahr wieder persönlich begegnen werden.